

Quartalsmitteilung

zum 30. September 2025



Kennzahlen (IFRS)

		9M 2025	9M 2024	Δ in %	Q3 2025	Q3 2024	Δ in %
Umsatzerlöse	Tsd. €	1.529.997	1.400.505	9,2	538.285	493.244	9,1
Arzneimittelversorgung	Tsd. €	1.239.476	1.191.224	4,1	439.366	403.294	8,9
Patientenindividuelle Therapien	Tsd. €	166.017	161.574	2,7	55.789	54.057	3,2
International Business	Tsd. €	124.151	47.257	>100	43.013	35.674	20,6
Services	Tsd. €	353	450	-21,6	117	220	-46,8
EBITDA	Tsd. €	63.634	44.067	44,4	21.439	19.505	9,9
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,2	3,1	1,1 PP	4,0	4,0	0
EBITDA, bereinigt um Sondereffekte¹	Tsd. €	70.351	55.779	26,1	24.020	24.646	-2,5
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,6	4,0	0,6 PP	4,5	5,0	-0,5 PP
Arzneimittelversorgung	Tsd. €	38.782	37.042	4,7	12.407	14.183	-12,5
Patientenindividuelle Therapien	Tsd. €	18.145	16.734	8,4	6.085	5.854	3,9
International Business	Tsd. €	21.998	9.779	>100	8.171	7.092	15,2
Services	Tsd. €	-8.574	-7.776	10,3	-2.642	-2.483	6,4
EBIT	Tsd. €	35.218	22.315	57,8	11.855	9.693	22,3
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	2,3	1,6	0,7 PP	2,2	2,0	0,2 PP
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	Tsd. €	19.912	10.434	90,8	7.228	4.027	79,5
Ergebnis je Aktie							
Unverwässert	€	0,79	0,43	84,0	0,29	0,16	84,2
Verwässert	€	0,79	0,43	84,0	0,29	0,16	84,2
Ergebnis je Aktie adjustiert²	€	1,50	1,19	26,2	0,55	0,49	11,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	52.664	27.557	91,1	29.299	-6.464	>100
Investitionen (CapEx)	Tsd. €	-4.716	-3.557	32,6	-1.832	-1.773	3,3
Free Cashflow (vor M&A) ³	Tsd. €	47.948	24.020	99,6	27.467	-8.237	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	-2.293	-221.342	-99,0	-1.378	-1.487	-7,3
Mitarbeiter zum 31.09.2025	Anzahl	999	1.000	-0,1			
Mitarbeiter⁴ (Durchschnitt)	Anzahl	982	784	25,2			
		30. Sept. 2025	31. Dez. 2024				
Bilanzsumme	Tsd. €	939.328	934.357	0,5			
Eigenkapital	Tsd. €	518.110	510.192	1,6			
Eigenkapitalquote	%	55,2	54,6	0,6 PP			

		9M 2025	9M 2024	Δ in %	Q3 2025	Q3 2024	Δ in %
1 Sondereffekte	Tsd. €	6.717	11.712	-42,6	2.582	5.140	-49,8
Aufwendungen aus Aktienoptionen	Tsd. €	632	1.086	-41,8	211	532	-60,3
Sonstiger Aufwand M&A	Tsd. €	894	4.315	-79,3	879	2.180	-59,7
ERP-Einführungskosten	Tsd. €	3.781	1.558	>100	1.380	1.010	36,6
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	Tsd. €	1.410	0	n/a	112	0	n/a
Performanceabhängige Aufwendungen zur Übernahme von Herstellvolumina	Tsd. €	0	4.753	n/a	0	1.418	n/a

		9M 2025	9M 2024	Δ in %	Q3 2025	Q3 2024	Δ in %
2 Ergebnis je Aktie adjustiert							
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	19.912	10.434	90,8	7.228	4.027	79,5
Sondereffekte	Tsd. €	6.717	11.712	-42,6	2.581	5.141	-49,8
Akquisitionsbezogene PPA ⁵ Abschreibungen	Tsd. €	18.224	14.000	30,2	6.075	6.246	-2,7
Anpassung Steuern auf Bereinigungen	Tsd. €	-7.049	-7.011	0,5	-2.426	-2.926	-17,1
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	37.804	29.134	29,8	13.458	12.488	7,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	Anzahl	25.229.988	24.528.996	2,9	24.681.547	25.505.723	-3,2
Ergebnis je Aktie bereinigt um Sondereffekte	Tsd. €	1,50	1,19	26,2	0,55	0,49	11,4

3 Berechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen (CapEx)

4 Mitarbeiter ohne Vorstand, Geschäftsführer und Auszubildende

5 PPA: Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation

Quartalsmitteilung zum 30. September 2025

MEDIOS AG ERZIelt KRÄFTIGES WACHSTUM VON ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE IM NEUNMONATSZEITRAUM 2025

- Umsatzsteigerung um 9,2 % auf 1.530,0 Mio. €
- Überproportionaler EBITDA-pre-Anstieg um 26,1 %
- Organisches EBITDA-pre-Wachstum von 5,1 %
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nahezu verdoppelt
- Signifikante Verbesserung des Ergebnisses je Aktie auf 0,79 €
- Neuer CEO Thomas Meier tritt Amt am 1. Februar 2026 an
- Ausblick 2025 bestätigt

WESENTLICHE EREIGNISSE

Neuer CEO tritt Amt zum 1. Februar 2026 an

Der Aufsichtsrat der Medios AG hat Thomas Meier mit Wirkung zum 1. Februar 2026 als Mitglied des Vorstands bestellt und zum neuen Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der Gesellschaft ernannt. Er folgt Matthias Gärtner, der bis zum 31. Dezember 2025 im Amt bleibt.

Hauptversammlung 2025 der Medios AG: Zustimmung der Aktionäre zu sämtlichen Beschlussvorschlägen

Die Aktionäre von Medios haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am **27. Mai 2025** allen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit zugestimmt. Insgesamt waren rund 56 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die Hauptversammlung fand in diesem Jahr wieder in virtueller Form statt.

In seiner Rede ging der Vorstand insbesondere auf die Fortschritte bei der Umsetzung der Wachstumsstrategie ein. Im Mittelpunkt standen dabei das organische Wachstum in den Segmenten Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien, die erfolgreiche Integration der Ceban-Gruppe sowie die dadurch erhöhte Profitabilität der Medios-Gruppe.

Die Medios-Aktionäre stimmten unter anderem der Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems zu. Künftig ersetzt beispielsweise der „Operative Cash Flow“ die bisherige Zielgröße „anorganisches Wachstum (M&A)“ bei der Short-Term-Incentive-Komponente. Außerdem verabschiedeten sie die Einführung eines neuen Aktienoptionsplans 2025. Ziel ist es, qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte langfristig an die Medios-Gruppe zu binden und am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Gesamtobergrenze für Aktienoptionsprogramme bleibt weiterhin auf maximal 10 % des Grundkapitals beschränkt. Die Aktionäre stimmten zudem einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen zu.

Erfolgreiche Durchführung eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots

Am 18. Juni 2025 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den Aktionären der Medios AG ein öffentliches Rückkaufangebot für bis zu 1.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien des

Unternehmens mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € zu unterbreiten. Der Angebotspreis je zum Rückkauf angebotener Medios-Aktie betrug 12,50 € und entsprach einem Aufschlag von ca. 9,30 % bezogen auf den Mittelwert der Börsenpreise (Schlussauktionspreis der Medios-Aktie im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse XETRA) der letzten fünf Handelstage.

Zum Ablauf der Annahmefrist am 8. Juli 2025 sind insgesamt 1.077.813 Aktien angedient worden. Da die Gesamtzahl der Aktien, für die das Angebot angenommen wurde, die Maximalzahl überschritt, wurden die Annahmeerklärungen verhältnismäßig berücksichtigt. Die Zuteilungsquote betrug rund 92,78 %. Medios hat somit Aktien im Umfang von ca. 3,92 % des aktuellen Grundkapitals der Medios AG zurückgekauft.

Medios machte damit erstmals von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 21. Juni 2023 erteilten Ermächtigung Gebrauch, wonach bis zum 20. Juni 2028 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zurückgekauft werden können.

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS

Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Umsatz des Medios-Konzerns konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 um 129,5 Mio. € bzw. 9,2% auf 1.530 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden.

Das Segment Arzneimittelversorgung erzielte im Berichtszeitraum einen externen Umsatz i. H. v. 1.239,5 Mio. € (Vorjahr: 1.191,2 Mio. €), was einer Steigerung um 48,3 Mio. € bzw. 4,1 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. Der externe Umsatz des Segments Patientenindividuelle Therapien erhöhte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 Mio. € bzw. 2,7 % auf 166,0 Mio. € (Vorjahr: 161,6 Mio. €). Das Segment International Business, das seit dem 1. Juni 2024 in den Konzernabschluss der Medios AG einbezogen wird, trug mit 124,2 Mio. € zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 47,3 Mio. €) bei. Im Segment Services wurden unverändert externe Umsätze in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns belief sich in der Berichtsperiode auf 151,5 Mio. € und lag damit 44,3 Mio. € bzw. 41,3 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (107,3 Mio. €). Die Rohertragsmarge verbesserte sich ebenfalls deutlich um 2,2 Prozentpunkte auf 9,9 % (Vorjahr: 7,7 %).

Im Segment Arzneimittelversorgung stieg der Rohertrag umsatzgetrieben um 2,8 Mio. € auf 51,6 Mio. € (Vorjahr: 48,8 Mio. €), was einem Anstieg von 5,8 % entspricht. Im Segment Patientenindividuelle Therapien stieg der Rohertrag um 7,5 Mio. € bzw. 21,7 % auf 42,2 Mio. € (Vorjahr: 34,7 Mio. €). Diese Verbesserung ist zum einen auf den Wegfall der performanceabhängigen Aufwendungen für die Abnahme von Herstellvolumina in Höhe von 4,8 Mio. € zurückzuführen. Der übrige Anstieg ist auf ein organisches Ergebniswachstum zurückzuführen, mit positiven Effekten auch auf die Entwicklung der Rohertragsmarge, die von 20,1 % bzw., bereinigt um den Vorjahressondereffekt, von 21,6 % auf 23,9 % verbessert werden konnte. Das Segment International Business erzielte einen Rohertrag von 57,2 Mio. € gegenüber 23,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum und trug mit einem organischen sowie einem anorganischen Ergebniswachstum wesentlich zum Anstieg des Konzernrohertrags bei. Hierin sind einmalige Erträge in Höhe von 2,1 Mio. € enthalten, die aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von Beteiligungen resultieren. Die Rohertragsmarge lag mit 46,0 % unter der Rohertragsmarge des Vorjahres (Vorjahr: 48,9 %).

Die Personalkosten des Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 15,9 Mio. € bzw. 44,5 % auf 51,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 35,8 Mio. €). Der wesentliche Anstieg in Höhe von 13,2 Mio. € resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Einbeziehung der Ceban-Gruppe. Der verbleibende Zuwachs ist auf moderate Personalkostenerhöhungen in den Segmenten Arzneimittelversorgung (+0,4 Mio. €) und

Patientenindividuelle Therapien (+0,6 Mio. €) sowie auf einen Anstieg um 1,7 Mio. € im Geschäftsbereich Services zurückzuführen. Letzterer lässt sich im Wesentlichen auf einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels zurückführen. Die in den Personalkosten enthaltenen, nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen (AOP) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 0,6 Mio. € und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 36,2 Mio. € und sind damit um 8,8 Mio. € bzw. 32,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen (Vorjahr: 27,4 Mio. €). Auch hier resultiert der größte Anstieg in Höhe von 7,7 Mio. € aus der unterjährigen Akquisition der Ceban-Gruppe im Geschäftsjahr 2024.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,6 Mio. € bzw. 44,4 % gestiegen, wobei ein Anstieg in Höhe von 13,2 Mio. € aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Ceban-Gruppe resultiert. Das EBITDA wird wie folgt auf das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA pre) übergeleitet:

In Tsd. €	9M 2025	9M 2024
EBITDA	63.634	44.067
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	632	1.086
Sonstiger Aufwand M&A	894	4.315
Performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina	0	4.753
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	1.410	0
ERP-Einführungskosten	3.781	1.558
EBITDA pre¹	70.351	55.779

1 Bereinigt um Sondereffekte

Das operative Geschäftsfeld Arzneimittelversorgung trug mit einem EBITDA pre von 38,8 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 37,0 Mio. € entspricht dies einer Steigerung um 1,7 Mio. € bzw. 4,7 %.

Diese positive Entwicklung ist auf ein organisches Ergebniswachstum zurückzuführen, das durch eine gezielte Fokussierung auf margenstärkere Umsätze begünstigt wurde. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA pre des operativen Segments Patientenindividuelle Therapien stieg ebenfalls deutlich um 1,4 Mio. € beziehungsweise 8,4 % auf 18,1 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €), infolge organischen Wachstums. Dies wurde im Wesentlichen durch eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Veränderung des Produktmixes zugunsten höhermargiger Produkte erreicht. Das Segment International Business trug mit einem Ergebnis von 22,0 Mio. € zum Konzernergebnis bei und ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Von diesem Anstieg entfällt ein wesentlicher Anteil von 11,7 Mio. € auf anorganisches Wachstum. Der Geschäftsbereich Services wies ein EBITDA pre von –8,6 Mio. € aus (Vorjahr 2024: –7,8 Mio. €). Die Verschlechterung um 0,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. aufgrund höherer Marketingkosten.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich auf 28,4 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €). Wesentliche Bestandteile bildeten dabei akquisitionsbezogene Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierte Kundenstämme in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €). Weitere Abschreibungen entfielen auf Sachanlagen, Gebäude und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 6,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) sowie auf Right-of-Use Assets gemäß IFRS 16 in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Der Anstieg der Abschreibungen um 6,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die

Erstkonsolidierung der Ceban-Gruppe zurückzuführen, insbesondere auf den Erwerb werthaltiger Kundenbeziehungen und deren planmäßige Abschreibung.

Das Finanzergebnis des Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 Mio. € auf –7,3 Mio. € (Vorjahr: –5,9 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die in Anspruch genommenen Tranchen aus den Fazilitäten des bestehenden Konsortialdarlehens, das zur Finanzierung des Erwerbs der Ceban-Gruppe aufgenommen wurde.

Der Steueraufwand ist ergebnisbedingt auf 8,0 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) gestiegen. Die Steuerquote betrug im Berichtszeitraum 29,7 % (Vorjahr: 36,2 %).

Das Nettoergebnis konnte durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises und die Reduzierung von Sonderaufwendungen trotz erhöhter Abschreibungen und Finanzierungskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 19,9 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) gesteigert werden.

Damit lag das Ergebnis je Aktie in den neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 bei 0,79 €/Aktie (Vorjahr: 0,43 €/Aktie), was einem Anstieg von 84,0 % entspricht. Das Ergebnis je Aktie adjustiert belief sich auf 1,50 €/Aktie (Vorjahr: 1,19 €) und basiert auf dem laufenden Periodenergebnis, bereinigt um Sondereffekte, akquisitionsbezogene PPA-Abschreibungen sowie daraus resultierendem bereinigtem Steueraufwand.

Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Zum 30. September 2025 belief sich der Zahlungsmittelfonds auf 93,6 Mio. € und lag damit 12,6 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2024 (106,2 Mio. €). Der Rückgang des Zahlungsmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2024 um 12,6 Mio. € ist weitestgehend auf die folgenden Kapitalflüsse zurückzuführen:

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Neunmonatszeitraum 2025 52,7 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus dem zahlungswirksamen operativen Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 64,3 Mio. €, das durch einen stichtagsbedingten Anstieg des Net Working Capitals in Höhe von 6,8 Mio. € gemindert wurde. Ursächlich für diese Entwicklung sind ein stichtagsbedingter Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den operativen Segmenten Arzneimittelversorgung und International Business. Die Steuerzahlungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) und fielen aufgrund von Timing-Effekten bei Steuernach- und Vorauszahlungen sowie Steuererstattungen geringer aus als im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum 2025 auf –2,3 Mio. € (Vorjahr: –221,3 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen in Höhe von 2,3 Mio. € für bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Ceban-Gruppe sowie Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte des immateriellen und materiellen Anlagevermögens in Höhe von 4,7 Mio. Gegenläufig erhielt der Konzern Einzahlungen in Höhe von 3,4 Mio. € aus der Veräußerung von Beteiligungen innerhalb des operativen Segmentes International Business.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –63,0 Mio. € (Vorjahr: 190,3 Mio. €). Der Betrag resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungs- und Zinszahlungen im Zusammenhang mit bestehenden Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Mittelabflüssen zum Erwerb eigener Anteile.

Zur kurzfristigen Finanzierung hat der Medios-Konzern im laufenden Geschäftsjahr Einzahlungen in Höhe von 20,0 Mio. € aus der revolving Kreditlinie vereinnahmt. Bis zum Stichtag wurden insgesamt 40 Mio. € an diese Fazilität zurückgeführt. Zusätzlich wurde die Term-Loan-Fazilität planmäßig mit 18,8 Mio. € getilgt. Aus diesen beiden Darlehenskomponenten ergibt sich ein Nettozahlungsmittelabfluss von 38,8 Mio. € für Tilgungen. Die im Zusammenhang mit den Darlehensverbindlichkeiten angefallenen Zinszahlungen beliefen sich auf 6,4 Mio. €. Der Rückkauf von Aktien bzw. eigener Anteile führte zu einem weiteren Mittelabfluss von 12,6 Mio. €. Darüber

hinaus leistete der Konzern im Berichtszeitraum Tilgungen aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von 3,8 Mio. €.

Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. September 2025 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 5,0 Mio. € auf 939,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 934,4 Mio. €) erhöht, was im Wesentlichen aus einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zum 30. September 2025 gegenüber dem 31. Dezember 2024 um insgesamt 19,3 Mio. € gesunken – vor allem durch planmäßige Abschreibungen von Kundenstämmen und übrigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 19,4 Mio. €.

Die Sachanlagen und aktivierten Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen sind gegenüber dem 31. Dezember 2024 im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen gesunken.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag um 28,0 Mio. € auf 373,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 345,8 Mio. €) gestiegen.

Zum Stichtag lag der Bestand an Vorräten mit 92,1 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Jahresendes 2024 (31. Dezember 2024: 92,4 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt deutlich um 46,9 Mio. €. Gegenläufig verringerten sich insbesondere die Zahlungsmittelbestände um 12,6 Mio. € auf 93,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 106,0 Mio. €). Zudem reduzierten sich die sonstigen Vermögenswerte – insbesondere aufgrund gesunkener Forderungen aus Rabattabgrenzungen – um 3,2 Mio. € auf 11,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 14,5 Mio. €). Die Forderungen gegenüber den Finanzbehörden gingen im Vergleich zum Jahresende 2024 um 1,7 Mio. € auf 8,1 Mio. € zurück (31. Dezember 2024: 9,8 Mio. €).

Das Eigenkapital belief sich zum 30. September 2025 auf 518,1 Mio. € und lag damit 7,9 Mio. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2024 (510,2 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem positiven Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres. Gegenläufig wirkte der Erwerb eigener Aktien im Rahmen des von der Hauptversammlung genehmigten Aktienrückkaufprogramms, in dessen Zuge der Medios-Konzern 1.000.000 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 12,6 Mio. € erwarb. Die erworbenen Aktien werden als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen und mindern dieses entsprechend. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. September 2025 mit 55,2 % nahezu auf dem Niveau des Jahresendes (31. Dezember 2024: 54,6 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch Tilgungen des Konsortialkredits in Höhe von 38,6 Mio. €, davon planmäßig 18,8 Mio. € für den Term-Loan und ca. 20 Mio. € für die Netto-Rückführung der revolvingierenden Kreditlinie, sowie durch planmäßige Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 46,5 Mio. € auf 206,6 Mio. € gesunken (31. Dezember 2024: 253,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Jahresende 2024 um 43,5 Mio. € auf 214,6 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2024: 171,1 Mio. €), was im Wesentlichen aus einem stichtagsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34,1 Mio. € resultiert. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Finanzbehörden um 9,8 Mio. € auf 37,5 Mio. € gestiegen.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand einen Anstieg der Umsatzerlöse auf ca. 2 Mrd. €. Das EBITDA pre wird voraussichtlich erneut überproportional auf rund 96 Mio. € steigen. Dies entspricht einer weiteren Erhöhung der EBITDA-pre-Marge auf rund 4,8 %. Der Erwartung liegt die Annahme eines organischen Wachstums im mittleren einstelligen Prozentbereich zugrunde und berücksichtigt die Konsolidierung der Ceban-Gruppe für zwölf Monate.

Die Prognose basiert weiterhin auf einer Vielzahl von Zukunftsannahmen. Sollten wesentliche Annahmen nicht zutreffen, ist eine Anpassung der Prognose nicht ausgeschlossen. Zu dem bei der EBITDA-pre-Prognose für 2025 adjustierten Sonderaufwand zählen Aufwendungen für Aktienoptionen und für M&A, Aufwendungen zur Einführung eines ERP-Systems sowie einmalige Sonderkosten im Rahmen des Vorstandswechsels.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	9M 2025	9M 2024	Δ in %
Umsatzerlöse	1.529.997	1.400.505	9,2
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	715	-1.385	>100
Sonstige Erträge	3.171	1.786	77,5
Materialaufwand	1.382.376	1.293.654	6,9
Personalaufwand	51.718	35.793	44,5
Sonstige Aufwendungen	36.156	27.392	32,0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	63.634	44.067	44,4
Abschreibungen	28.417	21.752	30,6
Betriebsergebnis (EBIT)	35.218	22.315	57,8
Finanzaufwendungen	7.875	6.553	20,2
Finanzerträge	559	611	-8,5
Finanzergebnis	-7.316	-5.942	23,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	27.901	16.372	70,4
Ertragsteuern	7.989	5.938	34,5
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	19.912	10.434	90,8
Konzerngesamtergebnis			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,79	0,43	84,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,79	0,43	84,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €	30. Sept. 2025	31. Dez. 2024	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	565.457	588.522	3,9
Immaterielle Vermögenswerte	490.631	509.893	-3,8
Sachanlagen	40.017	41.283	-3,1
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	32.879	35.488	-7,4
Finanzielle Vermögenswerte	1.931	1.858	3,9
Kurzfristige Vermögenswerte	373.871	345.835	8,1
Vorräte	92.109	92.448	-0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167.557	120.638	38,9
Sonstige Vermögenswerte	11.315	14.487	-21,9
Ertragsteuerforderungen	8.131	9.809	-17,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.425	105.999	-11,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.334	2.454	-45,6
Bilanzsumme	939.328	934.357	0,5

Passiva

in Tsd. €	30. Sept. 2025	31. Dez. 2024	Δ in %
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.506	25.506	0,0
Kapitalrücklage	406.915	406.283	0,2
Kumuliertes Konzernergebnis	98.315	78.403	25,4
Eigene Anteile	-12.626	0	n/a
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	518.110	510.192	1,6
Schulden			
Langfristige Schulden	206.630	253.097	-18,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	167.974	208.508	-19,4
Sonstige Rückstellungen	3.928	3.797	3,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	34.728	40.792	-14,9
Kurzfristige Schulden	214.588	171.067	25,4
Sonstige Rückstellungen	1.656	1.757	-5,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.891	88.831	38,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.034	32.883	-8,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	37.476	27.677	35,4
Sonstige Verbindlichkeiten	21.517	17.978	19,7
Erhaltene Anzahlungen	420	258	62,8
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	595	1.682	-64,6
Summe Schulden	421.218	424.165	-0,7
Bilanzsumme	939.328	934.357	0,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	9M 2025	9M 2024	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	19.912	10.434	90,8
Abschreibungen	28.417	21.752	30,6
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-106	-297	-64,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	632	1.085	-41,8
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.109	-15.691	>100
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.193	5.322	>100
Finanzergebnis	7.317	5.943	23,1
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-2.059	170	<-100
Ertragsteueraufwand	7.989	5.938	34,5
Ertragsteuerzahlungen	-2.522	-7.078	-64,4
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	52.664	27.577	91,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.079	-950	13,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	23	0	n/a
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.637	-2.607	39,5
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	626	144	>100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	191	530	-64,0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-13	-19	-31,6
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	-2.328	-218.900	-98,9
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3.365	0	n/a
Erhaltene Zinsen	559	460	21,5
Nettozahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	-2.293	-221.342	-99,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	0	-103	-100,0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen / Rückkauf Eigene Anteile	-12.626	0	n/a
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	19.891	242.000	-91,8
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-58.766	-43.755	34,3
Gezahlte Zinsen	-7.723	-4.932	56,6
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-3.816	-2.916	30,9
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-63.039	190.294	<-100
Nettoveränderung des Zahlungsmittelfonds	-12.668	-3.471	>100
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	106.224	71.040	49,5
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	93.556	67.569	38,5

Konzern- Eigenkapitalsveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Auf Anteils- eigner des Mutterunter- nehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2024	23.806	379.146	65.855	0	468.807	468.807
Konzerngesamtergebnis 2024			10.434		10.434	10.434
Anteilsbasierte Leistungen		1.086			1.086	1.086
Kapitalerhöhung	1.700	25.534			27.234	27.234
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-72			-72	-72
Stand zum 30.09.2024	25.506	405.695	76.289	0	507.489	507.489
Stand zum 01.01.2025	25.506	406.283	78.403	0	510.192	510.192
Konzerngesamtergebnis 2025			19.912		19.912	19.912
Anteilsbasierte Leistungen		632			632	632
Kapitalherabsetzung				-12.626	-12.626	-12.626
Stand zum 30.09.2025	25.506	406.915	98.315	-12.626	518.110	518.110

Diese Quartalsmitteilung wurde am 11. November 2025 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus
Head of Investor & Public Relations, ESG Communications

Medios AG
Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 800
c.nickolaus@medios.ag
www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.